

Pro-Putin-Kräften unter dem Deckmantel von „Antifaschismus“ und „Kommunismus“. Die Handlungen dieser Organisation diskreditieren sowohl ihren Namen (der von den revolutionären „Borotbisten“ [Kämpfern] zu Beginn des 20. Jahrhunderts kommt) als auch die moderne ukrainische Linke insgesamt. Zudem scheut Borotba sich nicht, offen zu lügen und Tatsachen zu manipulieren um dadurch ausländische Linke und Antifaschist*innen zu täuschen.

Wir rufen alle bewussten Revolutionär*innen, die noch Mitglieder bei „Borotba“ sind, dazu auf, diese tückische und pro-bourgeoise Vereinigung zu verlassen und alle politischen Beziehungen mit ihrer Führung einzustellen. Wir hoffen auch, dass die europäischen und russländischen Linken ihre Haltung zu „Borotba“ überdenken werden. Eine derartige Organisation muss isoliert werden.

**Keine Götter, keine Herren, keine Nationen, keine Grenzen!
Arbeiter*innen aller Länder – vereinigt euch!**

Unterschieden von: *Autonome Union der Arbeiter*innen, Unabhängige Studierendengewerkschaft „Direkte Aktion“, Journal of literature and social critique ProStory, Tovyryshka.info, Anarchist Black Cross – Ukraine, Anarcha-feminist collective Good Night Macho Pride, Anti-Fascist Action Ukraine, Visual Culture Research Centre, Linke Opposition, diverse Privatpersonen*

P.S. Nach der Erstellung von diesem Brief hat die Borotba selbst seine Richtigkeit bewiesen. Sie unterstützen die reaktionäre, antisemitische, klerikale und rassistische Regime der s.g. Donetsker Volksrepublik, sie arbeiten zusammen mit den russischen Neonazis auf der Krim und in Odessa. Die Unterstützung von Borotba bedeutet Unterstützung von dem Krieg und nationalistischen Gewalt in der Ukraine, und widerspricht den Interessen des Proletariats in der Ukraine.

Erklärung linker und anarchistischer Organisationen zu der Vereinigung „Borotba“



Borotba nimmt an einer Aktion zusammen mit pro-russischen extremen Rechten in Charkiw teil

Wir, die Mitglieder der ukrainischen linken und anarchistischer Organisationen, erklären, dass die Vereinigung Borotba nicht zu unserer Bewegung gehört. Während der ganzen Dauer der Existenz dieses politischen Projektes hat sich die Zuneigung seiner Mitglieder zu den am meisten diskreditierten, konservativen und autoritären „linken“ Regimen und Ideologien gezeigt, die in keiner Weise die Interessen der Arbeiter*innenklasse vertreten.

„Borotba“ hat sich als eine Organisation mit undurchsichtiger Finanzierung und Prinzipienlosigkeit in der politischen Zusammenarbeit erwiesen. Sie hat Mitarbeiter*innen mit Gehalt, die in der Organisation arbeiten und nicht zu den sogenannten „freiwilligen Mitgliedern“ gehören. Abteilungen von Borotba haben an gemeinsamen Aktionen mit der PSPU (Progressiven Sozialistischen Partei der Ukraine - einer antisemitischen, rassistischen, klerikalen Partei, die in keinem Zusammenhang mit der sozialistischen Bewegung steht) teilgenommen sowie an Aktionen der Charkiver „Oplot“, einer regierungsfreundlichen an-



Sergej Kirichuk (Borotba) zusammen mit den russischen extremen Nationalisten Chalenko und mit dem bekannten Antisemiten Israel Shamir

tisemitischen und homophoben Gruppe; außerdem sind Kontakte mit dem berüchtigten Journalisten A. Chalenko, der offen für die Positionen eines russischen Großmacht-Chauvinismus eintritt, bekannt.

Die jüngsten Ereignisse zeigen, dass die Leitung dieser Vereinigung dem Beispiel der „Kommunistischen“ Partei der Ukraine gefolgt ist und offen die Interessen von Janukovitch verteidigt, den Einsatz von Waffen durch die Sicherheitskräfte gerechtfertigt und die Akte ungerechtfertigter Gewalt und Grausamkeit, die Anwendung von Folter und anderer Formen von politischem Terror geleugnet haben. Die Vertreter*innen von „Borotba“ nehmen auf den von ihnen kontrollierten Ressourcen und in ihren Medienkommentaren eine einseitige Position im Hinblick auf die Zusammensetzung der Protestbewegung ein. Nach ihren Angaben werden die Protestierenden auf dem Maidan ausschließlich von Nationalist*innen und extremen Rechten unterstützt und zielen auf einen Staatsstreich (einen „faschistischen Putsch“) ab.

Wir vertreten antifaschistische Positionen und unsere Aktivist*innen waren häufig Opfer von Angriffen radikaler Rechter. Wir unterstützen nicht alle Ideen des Maidans und sind gegen die bourgeoise Opposition. Wir verurteilen ebenso konservative, nationalistische und radikal rechte Einstellungen, die in den Kreisen der Protestbewegung toleriert werden. Allerdings betonen wir, dass die Etikettierung aller aktiven Bürger*innen als „Faschisten“ nicht nur falsch, sondern auch schädlich ist. Eine

Borotba zusammen mit russischen extremen Nationalist*innen und Monarchist*innen unter monarchistischen und Imperiums Fahnen in Odessa



derartige Einseitigkeit schürt die chauvinistische Hysterie und teilt die Gesellschaft in einer Weise, die der herrschenden Klasse nutzt.

Am 24. Januar hat Alexej Albu, Bezirksabgeordneter und Vertreter von „Borotba“ am Schutz des regionalen Verwaltungsgebäudes in Odessa vor „Nazis“ teilgenommen, gemeinsam mit russischen Kosaken und Nationalist*innen („Slavische Einheit“) sowie Mitgliedern der Partei der Regionen und der s.g. «kommunistischen Partei». In einem späteren Interview gab er die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst der Ukraine zu. Am 1. März haben „Borotba“-Aktivist*innen gemeinsam mit Pro-Putin-Organisationen an dem Angriff auf die Charkiver Bezirksverwaltung teilgenommen, die im Hissen einer russischen Flagge und schweren Schlägen für viele Charkiver Maidan-Aktivist*innen gipfelte, unter den Opfern war der linke Schriftsteller Serhij Zhadan. Die Mitglieder*innen von „Borotba“ nennen all das antifaschistische Aktionen und behaupten, dass diese gewaltsamen Übergriffe gegen radikale Rechte gerichtet gewesen seien.

Daraus schließen wir, dass die Anführer von „Borotba“ nicht nur die autoritäre sowjetische Vergangenheit unterstützen, sondern auch bewusst die öffentliche Meinung manipulieren und als „Taschenrevolutionäre“ für die herrschende Klasse fungieren. Ihr aktuelles Verhalten hat nichts gemein mit linker Politik und Klassenkampf und ist ausgerichtet auf die Unterstützung von